Erzähler vom Weiterwald

Rangebet für Landwirtichaft, Obft. und Garrenban

hachenburger Cageblatt.

.: 3llufriertes Sonntageblatt. ..

Berantwortlicher Redafteur: Ib. Ritchbubel, Sachenburg

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eb. Rirchbubel, Dadenburg.

Nr. 85.

Etfcheint an allen Werftagen Bezugspreis burch Die Boft . merteijabritat 1.50 M., monatlich 50 Big obne Reftellgelb

Hachenburg, Montag den 10 April 1911

Angeigenpreis (im Borans gablbar): die sechsgespaltene Betitzeile ober beren 3. Jahrg.

Schülertragödien.

Der Tag der Beniuren und der Berfetung, diefer Tag des Gerichts findet beute unter unfern Knaben vielfach ein schwachnerviges Geldlecht. Wenn früher, als wir selber unt Schule gingen, einer nicht viel leistete, dann war das gewöhnlich ein wilder Undand; und hatte der wirslich einmal Angst vor der Bestrafung zu Haufe, dann brannte er nach Hamburg durch und ging zum Heuerbaaß, sich als Schissiunge zu verdingen. Heute sind es die stillen Bühden, die zuweilen in der Schule nicht mitsommen. Und diese versonnenen, grüblerischen Burschen, deren Ehr-gesibl frankbast entwiselt ist, springen dann nicht mitten in das beiße Leben binein, sondern entslieben ihm. We-ein Verbängnis kommt es immer vor Ostern über un er Land. Ruch biesmal wieber laben bie Beitungen aus ben periciebenten Gegenden Gelbitmorbe von Schulern gemedet: aus der St. di Ratidor zwei, aus Leipzig drei an einer Schule. Die öffe tliche Meinung ift dann mit dem lateil schuell sertig, gibt der Schule an dem Unbeil schuld, wittert am Ende gar irgendwo Brugelpacagogen und idreit nach Reformen.

Reformiert haben wir wirklich genug. Es ist einfach nicht mahr, daß es im großen und ganzen noch eine Aberbirdung unserer Schuler gibt, wie man sie in alten Reizen mit Recht beslagte. Die Qual des lateinischen Auslandes und manches andere ist verschwunden oder gemildert, das Waß des Memor ersto es überall beradigte des Roal er dem Turnen und dem Grief gegriebt, die Baul er dem Turnen und dem Spiel gemidmeten Stunden vernie rt. Wer gerecht fein will, darf imiere Lehrerfolleg en nicht rerbammen. Etu fe, wie Bedefinds "Frühling Erwachen" find boch Fra, en; de Bahrheit fiebt gans anders aus. In Wahrheit ist die Edule, soweit ties er ien la en überlannt möblich in, darauf de a t. 1118 o en zu erzichen u b e Binne jedes einzer ein Sinnere unt Berfindens in

web derauf binge tett. Tun gener in de neue Bennmann, dan Ur ie in der Inderit da augule dit ein Geblurteil möglich ist: der begane Kaulnelz erhält alignle dit eine gute, der fie sige und gemissunge Edulatel Binderbegabte eine ich ede. In neun von Rollen trecht nicht teden erhendenne in der ein Gallen treibt nicht ichteinte Lebandlung in ber Schule, fonbern Angit ober S nam por bem Eiternhaufe dinke, sondern Angli oder S nam vor dem Esternhause die Kinder in den Tod. Da stedt die Warzel des Abels: micht in zu großen Ansorder nien der Schule, sondern in dem Ebrgeiz und der Arüzelpädogogst mancher Estern. Leite, die seller ihren Kindern keinerlei besondere Banlagung vererbt haben, sondern eher das Gegenteil, sud nicht damit zusrieden, daß der Junge ebensalls ein biederer braver Durchschnittsbürger wird, der in seinem gach ober Handerer vielleicht sehr autes leinet. sach oder Handerer vielleicht sehr gutes leinet, sondern wollen ihn durchaus in eine höhere Lauf-bahn hineinqualen. Die geistige Atmosphäre des Hauses sewährt dem Schüler nicht die Unterstützung, die Kanteraden bei ihren Eltern finden, trothem aber konseraden bei ibren Eltern finden, trosdem aber verlangt die Unvernunft von ihnen dasselbe und erklärt valbenich, die "Schande" sei nicht auszuhenken, wenn er sizen bleibe. Also der Junge wird nicht besehrt, daß er kin eigenes Forttommen verzögert, wenn er in der Saule zurückleidt, sondern daß er Schmach auf seine vitern häuft. Wird da zur sigen Idee, dann ist der Les zur Bistole nicht mehr weit. In einem Dause mit gefunder Pädbagogif ist auch das wohl ausgeschlossen, denn da weiß der Chartoner oder Unterterigner noch kaum. beis ber Quartaner ober Unterteritaner noch faum, Selbitmord ift, aber wir haben eben gahlreiche ihen, in benen mangels jonftiger Geiprachsthemen Stanbaldpronit ber Beitung bas einzige ift, mas auch Gegenwart ber Rinber breitgetreten wird. Unfere degenwart der Kinder breitgetreien wird. Uniere Gafdinggen nehmen viel zu sehr an der Unterhaltung der Stohen feil. Fr. ber wurde i die Eltern mit den Kindern wieder ning und tollten mit ihnen in Bald und Feld, wiede dagegen wird die Jugend frühzeitig alt, nit Sonnsans mit den Alten in "Lokalen", besucht vorzeitig das Lienter — zum mindenen ein Kinotheater — und weiß warten Alter schon mit Dingen Bescheid, die für uns win gert späte Offenharung woren. all erit fpate Offenbarung waren.

Es gibt ein Land, wo das Ehrgefühl der Jugend außer-benlich entwidelt ist und sich buchstädlich nichts tanlendes gefallen läßt, wo aber Selbstmorde von dalern etwas volkrommen unbekanntes sind: England. dort liegt das nicht an der Schule, sondern an dem e. Der Bater teilt seine Beit dort feineswegs den Amt und Klue, wie bei uns zwi chen Amt und Bochenende in ein Jusel für die Kinder. Ger ber Benfuren und ber Beriegung jat aus nichts ab, Eingit davor, ihm burch ein Mangeloaft in Und trogdem werden die jungen Engianter tugtige im Leben etwas leiften.

erie

ager.

dus

offeli

EM

eix

Cahr

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Giner Rieler Melbung gufo ge werben am zweifen irlage, also am 17. April, feche englische Linien nine Reife burch ben Raifer-Wilheim-Ranal nach ber Office unternehmen. Ob fie Kiel besuchen werden, ist noch

unbefannt. Das Retfeziel ift mabricheinlich Beter burg. Der Beiuch fo vieler englischer Kriegsichiffe in ber Oftice ift augerst selten. — 3m Monat Mai tritt ein ameri-tanische Geschwaber eine auf sechs Wochen berechnete Areusfabri nach ber Ditiee an.

+ Be mitgeteilt wird, find vom Reichsichatamt allgemeine Erörteringen mit ben beteiligten Behörben bes Bieichs und Breugens über ben Betrieb und bie Beftenerung bes Wettgeschafts bei Pferberennen und über das Buchmacherweien eingeleitet worden. Es handelt fich insbesondere darum, ob das Reichsgeset vom 4. Juli 1905 seinen Zwed, das geschäftsmätige Bermitteln von Wetten für öffentliche Bierderennen zu verhindern, in ausreichendem Mage erreicht hat, oder nach dieser Richtung hin einer Ergangung bebarf.

+ Die Interparlamentarische Konferenz für Schieds-gericht und Frieden wird am 24. Oftober b. I. ihre 17. Bersammlung in Rom abhalten. Die deutsche Gruppe ist in dem sogen. Interparlamentorischen Rat durch die Albgeordneten Eichhoff (Fortichrittliche Bolfspartei) und Hauptmann (Bentrum) vertreten. Die beutsche Gruppe gablt angeblich unter ihren 185 Mitgliedern 110 Reichstagsabgeordnete, 50 Mitglieder bes preugischen Landtags, 13 Mitglieder anderer beutschen Bariamente und 12 frühere Barlamentarier.

+ Mehrfach ift unwiderfprod a gemelbet worden, ber lothringifche Reichstagsabgeoconete De Wendel habe bie frangöliche Staatsangeborigteit erworben, ohne dabei bie beutiche aufzugeben. Welche politischen Unguträglich-feiten die Stellung eines beutichen Reichstagsabgeordneten haben faim, der auch augleich frangofischer Staatsbürger ift, liegt auf der Dand. Ein Hamburger Blatt plabiert dafür, dem Reichstag die gesetzliche Befugnis aur Aussichließung einzelner Mitglieder à la de Bendel auf der Beite ber Giefengehme zu erteilen. Wege ber Geiengebung zu erteilen. Als Grundlage batte babei, fo meint bas betreffende Blatt, zu dienen, bag bie Legifimation, die ihrer Bulaffung sugrunde lag, nicht mehr beneht, fondern durch ihr Berhalten verwirft ift.

Der Bunde rat bat neue Bestimmungen über Die Cuarantane Des feewarts eingehenden Biebes angenommen. Die jest vorgeichriebene Tuberkulinprobe, bie towohl vom veterindepolizeilichen Standpunfte als unameriaffig, wie auch im Intereffe ber Fleischverforgung Deutschlants a & Erichwerung und Belaftung ber Ginfuhr vielfach angesochten murde, foll vom 1. Juli biefes Jahres ab megfallen und durch eine flinische Untersuchung erfeht werden. Bei der Becatung der Borloge wurde namens der vreußischen Regierung erklärt, daß sie beschlossen habe, unter gewissen Borausiehungen eine staatliche Quarantaneanitalt in Sagnit einzurichten, über die nach den geltenden Bestimmungen auch ichwedisches und norwegisches Bieb murbe eingeben tonnen.

frankreich.

x 3m Senat legte gum eritenmal ber neue frangofiiche Min fier bes Mugern, Eruppi, in ausführlicher Rebe feine Anichauungen über eine Reihe von Fragen ber aus-wartigen Bolitif bar. Herr Eruppi widmete babei auch einen Baffus den deutsch-franzöfischen Beziehungen. Man hat, so bemerkte er, von der lednertribune aus viel gesprochen von der Rede des deutschen Reichskanzlers Bethmann Hollweg. Erlauben Sie auch mir, einen Ausgug daraus gu gitieren. Deutschland bat nicht notig, erflart ber Rangler, über bie Bolitit, bie es feit 40 Jahren befolgt, vage Erflarungen abzugeben. Es bat bewiefen, bağ es mit niemand Streit fucht. Das, was ber Rangler von Deutschland gesagt bat, lagt fich auf die frangofische Republif anwenden (Geir gut!) Bir baben die Bflicht, mit Deutschland Begiehungen gu unterhalten, wie fie amifchen gwei großen benachbarten Rationen bestehen muffen. Wir haben an gewiffen Bunten gemeinfame Intereffen zu mabren und werben babei ftets mit gutem Willen porgeben. Wenn vielleicht bie Intereffen ber beiben Lander einander entgegengefest fein follten, werben wir diejenigen Franfreichs mit fester Lonalität und im Beifte ber Gerechtigfeit mahrnehmen, wodurch, wie ich glaube, gefährliche Migverstandniffe vermieden werden. Der Senat nahm die Bullführungen bes Minifters mit Suftimmung auf.

Hillen.

x Rach Mitteilungen aus Kalfutta wurde in Affam eine englische Expedition niedergemenelt. Die Expedition icheint aus zwei englischen Beamten und 50 Rulis beftanden zu haben. Rur zwei Rulis entfamen und brachten die Nachricht nach Dibrugarh, von wo fofort 200 Maunt an den Ort der Sat entiandt wurden. Den Schamplot die er Mordtat bildet die zwischen das Hochgebirge von Tibet und ber dinefischen Broving Junion eingefeilte augerfte Rordoftefe bes britisch indifchen Beites. Die Sat icheint fich noch auf britischem Boben abgef felt gu baben, fo daß zu einem biplomatifchen Roufliff mit China feir Unlag purliegt.

revillea. * Die neuere englie milaniffe Chiebspertrags. politit id eint Expraft aut co ce Roof velt mit einiger Stepfis in betrachten. Wie mis Re mort gemeldet wird, führle er in einer Blichterversammlung su biejem Thema u. a. aust "Ich glaube an den Freden bes Gerechten, ich glaube aber auch, daß es recht ist, die

Nation in einer Berfaffung zu balten, daß niemand bie ungestraft angreifen fann. Wir fprechen über die große Cache bes Friedens wie ein Gerechter, ber niemand übel will, aber sich auch ieldst gegen das Abelwollen anderer perteidigen kann. Der Narr und der Feigling dürsen nicht gebert werden, wenn sie von Frieden sprechen, und die Nation die auf ise hört, verdient nicht beachtet zu werden. Nach ferneren Meldungen soll der englichamerikanische Sch edsgerichtsvertrag dem Senat in Wahington entweder am 15. oder 21. Mai zur Katistigierung porceleat werden. figierung porgelegt merben.

Hus In- und Husland.

Berlin, & April. Wie das Kaiserliche Gouvernement Kiautichou aus Tfingtau meldet, ift die Best im Erlöschen. In Lichifu sollen täglich noch etwa fünf Bestsälle ju veracid nen fein.

Berlin, 8. April. Zwischen Breugen und Anbalt ift ein Staatsvertrag wegen Derstellung einer a isenbahn von Wiesenburg nach Roblau abgeschiossen worden. Dierdurch wird die Daupffadt von Anbalt, Deffau, die langersehnte bessere Berbindung mit Beilin erhalten.

Frantfurt a. C., 8. April. Bei der beutigen Landtags-erfammabl im Begirf 3 Baermalde wurde der fonservative Rittergutebesiter Kramer mit 204 Stimmen gewählt. Ein Gegentandibat war nicht aufgenesit.

Betersburg, & April. Ginem hier aufgetauchten Gerücht aufolge foll der Keriuch gemacht worden sein, einen mit Sprengitoffen gestülten Sorg in das Wintervalais einsulchmuggeln. Die zwei Ränner, die den Sarg transportierten, wurden verlaitet, bedaupten jedoch, von dem Indalt des Sarges keine Kenntnis gehabt zu haben. Es fall sich griechlich um einen Attentetsperfuch gegen den foll fich angeblich um einen Attentatsperfuch gegen ben Baren handeln.

Bof- und Personalnachrichten.

* Das Brogramm fur ben Befuch des Deutichen Katterpaares in London ist nunmehr endgüttig festgestellt. Is umiaßt die Tage vom 15. bis 19. Wai. Um 15. Mai sindet ein Diner im Buckingham-Palait statt, am 16. Mai bie Beitällung des Dentmals der Königia Bistoria, am 17. eine Galavoritellung im Drurv Lane Theater um. Beischiebene sonstige Festiekungen sollen speziellen Wünschen des Kaiservaares vorbedaten bleiben.

* Das Deutsche Kronpringenpaar begab fich von Rom gu furgem Befuche bes öfterreichilden Raiferhofes nach Bien. Um 11. b. D. trifft es wieber in Botsbam ein.

* 3m Refidensichlob au Stuttigart fand am 8. b. M. die firchliche Beier ber filbernen Sochzeit bes murttembergifden Konigspaares ftatt. Oberhofprediger Dr. o. Rolb hielt eine Uniprache. Dierauf folgte die große Bratulationscour.

Deer und Marine.

Ein neuer Reichemtlitärgerichte Brafibent General ber Infanterie Graf von Rirchbach, Kommanbierender General bes 5. Armeeforps, ift gun Brafibenten bes Reichsmilitärgerichts ernannt worden. Generalleumant von Strans. Kommandeur ber großberzoglich-heffischen 25. Division in Darmitadt, wurde unter Beforderung sum General der Infanterie gum Kommandierenden General bes 5. Armeeforps ernannt.

Preußischer Landtag. Derrenhaus.

(10. Situng.) Rs. Berlin, 8. April

Die einansdebatten werben beute in eingebender Beise fortgeseht. Junacht führte Banfter Delbrud gegenüber ben porjabrigen Angriffen des Banfbirestors v. Gwinner aus. daß die

Enwistlung unserer Finanzen
ben Borausiagen des früheren Finanzuninisters v. Abeinbaben recht gegeben bat. Dann aber stellt sich Graf
Wirbach unerwarteter Beise auf die Seite des tühnen
Finanzpolitikers v. Ewinner, in dem er die Ansicht vertritt,
das durch erhöhte Anseidepolitik, die sich gut verzinse, der
Steuerzahler geschützt werde.
Serr v. Gwinner trägt noch einmal seine Anseidepolitievor, die seiner Alsicht nach zu einer guten Finanzgebarung
führen iollen. Diese Ansicht konnte aber der Finanzuntnisse.
Dr. Lenze keineswegs teilen, sondern er wies dardus hin,
daß die von Derrn v. Gwinner vorgeschlagene Anseidepolitis Enmidlung unferer Finangen

Das die von Herrn v. Gwinner vorgeichtugene Anleibepolitit die Von Derrn v. Gwinner vorgeichtugene Anleibepolitit die Finanzen des Staates nur unsicher gestalten würde, ohne siebesonders zu verbestern. Ihn unterstützte der greife Geheimrat Adolf Bagner; der berühmte Gelehrte wies darauf hin, das eine vorsichtige Finanzgedarung in sicheren Zeiten uns die Pidglichteit ichassen würde, in unsicheren Zeiten durch größere Anleiben den Bedarf zu desen. Hern knipfte sich eine

Erörterung über bas neue Stenergefen,

Erörterung über das neue Steuergeses, in der Fürit Salm davor warnte, die Steuerickraube nicht den, wenn man nicht den modi en Best in gerenter der wenn wenn man nicht den modi en Best in gerenter der werden wolle. Der Finanzetat und die fieineren, der Junizetat ohne Debatte.

Bei dem Etat des Innern sordert der frühere Staatsmitister v. Auftsamer gröberen Schub der Arbeitsmilligen und der Arbeitsgeber gegen den Terrorismus der Sonderdede demofratte. Er west auf die Gesahr din, die die jezige innere parteipolitische Berrissenheit für die nachten Reichstagswahlen bedeute, und ermahnt namentlich die Liberalen, aus ihre alte Bergangenheit sich zu bestannen. Sonit könnten auch einmal die Konservativen dei Stichmablen swischen den Liberalen und Sozialdemofraten untätig zuseben.

Dberdurzermeister Körte (Königsberg) sührt aus, das die Liberalen noch niemals die Stichwahlparole ausgegeden hätten, silr die Sozialdemotraten gegen die Konservativen zu stimmen. Minister v. WedelsBichdorf siellt die Behauptung als unrichtig dar.

Ofterferien. Der Berk und Danbelsetat wird infolge der vorge-rüdten Stunde debattelos genehmigt. Um 1/26 Uhr vertagt fich bas Daus. Der Bräfibent teilt mit, daß er die nächste Sihung nicht vor Mitte Mai anderaumen werde.

Kongreffe und Versammlungen.

Magemeine Deutsche handwerkerkonferenz. Im Reichstaggebäube zu Berlin tagte unter dem Borsit des Staatstehetärs des Innern Dr. Delbrüd die von der Regierung einderniene Allgemeine Teutsche Dandwerkerkonferenz. Samtliche preußische Ministerien, sowie die Regierungen von Bauern, Sachsen, Bürttemberg, Baden, Dessen, Damburg und Eliaß-Lothringen hatten besondere Bertreter entsandt. — Jur Berhandlung standen solgende Themata: 1. Abgrenzung von Fabrit und Dandwert. 2. Deranziehung der Indirite zu den Kosten der Lehrlingsausbildung durch das Dandwert. 3. Abanderung des § 100g der Gewerdsordnung (Festsesung Abanderung bes § 100q ber Gewerbeordnung (Geftfegung

Meuterei in Lissabon.

Mai bem beigen, andauernd unfichern Boben bes neuen portugiefifchen Regimes find wieber einige repo-Innonare Glammden emporgegungelt. Es bandelt fic biesmal um eine Menterei von Angeftellten und Arbeitern im Marinearfenal von Liffabon, bie ber Regierung anscheinend große Berlegenheit bereitet.

Offizios wird ber Butich zwar als ziemlich belanglos hinzustellen versucht, benn nach offizioser Darstellung trug fich folgendes zu: Etwa bundert Angestellte und Arbeiter Marine-Arfenals veranftalteten por bem Minifterium in Liffabon eine Rundgebung gegen ben Marineminifter, bem fie bie Bergogerung ber Beröffentlichung einer fie beireffenden Berfügung vorwerfen. Bolizei und Bürgergarde, unteriunt von Mannschaften des Krenzers "Almirante Reis", stellen die Ordnung wieder ber. Einige ber Manifestanten flüchteten an Bord bes Rreugers "Sao Gabriel", mo fie verhaftet murben.

Die Mitteilungen unabhangiger Berichterftatter lauten aber fehr wefentlich anders. Darnach mandten fich gegen bumbert sum Teil bewaffnete Arbeiter gegen ben Marine. mintfter, der mit Revolvern bedroht murbe, als er am Wenfier erichien. Abteilungen ber Gluarda republicana fowie Marinetruppen befesten bas Ministerium, worauf fich die Manifestanten gerftreuten. Alls Grund ber Unruben wird angegeben, die Arbeiter feien ungufrieben, ba bas neue Reglement für ben Betrieb noch nicht veröffentlicht ift. Es foll ihre Abficht gewesen fein, ben Marineminifter gu fturgen und ben jetigen Rapitan bes Rrengers "San Rafael" an feine Stelle gu bringen.

Auch im Rorden ber Republit gart es unter ber firdlich gefinnten Bevolterung bebenflich. Dort, nabe ber spanischen Grenze, wo die monarchistische Agitation von Bigo aus ihre Fäben spinnt, ist die Gesahr einer Erhebung gegen die neuen noch gar nicht konsolidierten Berhältnisse ebenfalls andauernd vorhanden. Die Regierung bat selbstperftanblich eine ftrenge Unterfuchung gegen bie Ungeftellten bes Liffabonnet Marinearfenals eingeleiget.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 11. April. 516 | Monduntergang 648 | Mondaufgang Connenguigana Connenuntergang

1814 Abbantung Rapoleons I. zu Fontainebleau. — 1806 Dichter Anaftafius Grün (Anton Graf v. Auersperg) in Laibach geb. — 1825 Politifer Ferdinand Lassalle in Breslau geb.

Beib und Kunft. Roti, der fransösische Medailleur, der auch das neue fransösische Geld geschaffen hat, ist dieser Tage gestorden. Er hat die Münze zu einem Kunstwerf erhoben, und es ist nicht so selten, das man auch dierzulande das sarte Relief der bei ausgehender Sonne über das Gesilde schreitenden Säerin als Brosche sieht. Auch in unser steises Milmzwesen dat sich die Kunst einzudrängen versucht. Wir

wissen, mit welcher Rot. Wit verrenkten Gliedern kam die Kunst ans Ziel. In schwerzlicher Erinnerung ist der neue Dundertmarsichein. Und eine Angst beschleicht und deim Andlied des — ach so ungläcsieligen! — 25 Pfennigstücks; dieser Spottgedurt aus alleriet Nachgiedigkeiten. Die Schönbeitslucher, die das ganze Leben und alle Dinge, die zu und Beziehung gewinnen, mit Kunst erfüllen wollen, stehen weinend vor deutschen Münzen. Wirslich weinend? so werden einige Zweisler fragen. Sollten ihre Tränen gar nicht zu stillen sein dem Andlid eines kräftigen Bädleins Dundertmarkschene — wenn es ihnen gedört? Gewiß — werden erdhafte Kerle sagen — ist Kunst ein schönes Ding. und wenn einer die nötige Begeisterungssähigkeit und Sachireude hat, kann er sich ia dem Andlid eines niedlichen Ridels gottweißwas für Kunstgenüsse schaffen. Aber einmal verliert schließlich das Reiswollste seinen Reiz, wenn man es immer vor Augen hat; und selbst wenn ieder Sechier ein millen, mit welcher Rot. Wiit verrentten Gliedern tam Die verliert schließlich das Reizvollste seinen Reiz, wenn man es immer vor Angen hat; und selbst wenn seder Sechier ein vollendetes Kunstwerf sein wird, werden die Leute nicht selten sein, die ihn höchst gleichgültig in die Tasche ichieben so wie es heut geschieht). Und dann: das Geld ist ein so seltsames Ding, daß es eigentlich nur dei Leuten, die sehr, aber auch wirklich sehr viel Beit übrig haben, die siellen Breuden des Kunstgenießers anzegt. Es sind doch meist andere Gedanken, die der Andlick einer Münze weckt. Und diese Gedanken werden sich sehr ähnlich sein, ab wir ein vergriffenes Stück Blech fürflicher Währung oder eine Rotzsachen Schrift verschießerin in Vingern baben. Gaerin in Bingern baben.

* Raff. Spartaffe. Die Direttion ber Raff. Landesbant hat neuerdings die Zahlungsziele für die Binfen von neu aufgenommenen Sypotheten auf ben 1. April und 1. Oftober festgesett. Diese Menderung murbe eingeführt, um bie im Januar and Juli ftart in Anspruch genommenen Raffen für diese Beit zu entlaften. Die Bablungstermine für Die alteren oppotheten find jedoch wie feither die Monate Januar und Buli.

Mus Raffan, 8. Apil. Die Maul- und Riquenfeuche ift im Regierungsbegirf Biesbaden in der legten Boche bedeutend gurudgegangen, fodaß heute nur noch 54 Be höfte im gangen verfeucht find, die in den Rreifen Biesbaden-Land, Sochit a. M. und Obert junus liegen. Die Bemeinde Erbenheim verzeichnet heute lediglich 4 verfeuchte Behöfte; fie befonders hatte unter der Seuche gu leiden, benn von ben bortigen 120 Landwirten hatten 90 die Seuche in ihrem Biehbeftande. Den energischen behördlichen Mognahmen, por allem ber Berhangung ber Quarantane liber bas Sandlervieh, ift es gu verbanten, baß ber Seuche Einhalt geboten murbe.

Bethorf, 8. April. Bor bem Schöffengericht tam biefe Boche Die Sache megen Abbrechen eines Baumchens gur Berhandlung, welcher ein hiefiger Fuhrfnecht beschuldigt mar. Befanntlich hatte ber Boligeihund Jad von Dillenburg ben Betreffenden geftellt, worauf Diefer Die Zat zugab. Er behauptete jedoch nachher, er habe bas nur gesagt, um nicht verhaftet zu werden. Das Gericht fam zu bem Beschluß, daß ein Polizeihund noch kein Beweis fei und fprach ben Ungeschuldigten frei.

Fridhofen, 8. April. Bei bem geftrigen Groffeuer murben fünf Wohnhäufer nebft Scheunen und Stallungen pollftandig eingeafchert. Der betrachtliche Schaben ift mur teilweise burch Berficherung gebedt. Menschen find nicht ju Schaden getommen. 37 Berfonen find infolge bes Feuers obbachlos. Innerhalb eines halben Jahres ift bies bas zweite Groffeuer, welches unfere Gemeinde beimfucht. Um 11. November v. 3. fielen ein Bohnhaus und vier Scheunen dem Feuer gum Opfer.

Limburg, 8. Upril. Bufolge landrail che: Befannt-machung durfen wegen der großen Seuchengefahr infolge bes frarten Auftretens ber Maul- und Rlauenseuche im Regierungsbezirt Biesbaden bis auf meiteres Biehmartte - mit Ausnahme ber Bferbemartte - im Rreife Limburg nicht abgehalten merben.

Dieg, 8. April. Der vom Direttor Raufdenberger

erftattete Jahresbericht unferer Realfchule ift jest erfei-Die Schulergohl betrug - ohne die Borichuler 1. Februar 1910 129 und am 1. Februar 1911 Bon ben Schülern maren am 1. Februar b. 3. 63 hier und 87 von auswärts. Die Bahl ber Abiturio betrug 21. Das Schulgelb beträgt für alle pi 120 Mt., für die Latiniften 170 Mt. und für bie ichule 80 Mt. Auswärtige Schüler bezahlen 20 Mt. Das Schuljahr fchloß am 5. April. Das neue Scho beginnt am 20, April.

Dillenburg, 8. April. Den Untragen und Bille vieler Bereine entsprechend, ift ber Bejangwettftrei August b. 38. auf einen Tag gelegt worden, und jo auf Sonntag, ben 6. August. Die Wettfingen begin au folgenden Beiten: Bormittags 10 Uhr Riaffenfin nachmittags 3 Uhr Shrenfingen, 5 Uhr höchftes G fingen um die Fürftenpreife. Die Delbefrift mir folge biefer Menderung verlängert merben, fie enbe 23. Upril. Dem festgebenben Berein "Lieberte fteben außergewöhnlich wertvolle Ehrenpreife gur fügung und die erften Beldpreife im Rlaffenfingen be eine Bobe von gufammen 2000 Dt. Broteftor bes ? ift befamitlich Bringgemahl Beinrich der niederlo

Bicebaden, 8. April. Die Landwirtschaftstammer ben Regierungsbegirt Biesbaden hat bei der bie Regierung den Antrag geftellt, die Abhaltung von vichmärtten für ben gangen Regierungsbegirt megen Maul- und Rlauenfeuche gu verbieten.

Kurze nachrichten.

Am 1. und 2. Oftertag wird der Rölner Westerwaldslich größere Wanderung mit Damen in den östlichen Teil des Bowaldes unternehmen. -- Am Donnerstag mittag verunglüche Grube Bollnbach bei Herd orf der etwa 19fahrige Bergm Modenhapt aus Sassenroth durch herabfallendes Gestein so in daß berfelbe mittels Tragforb burch die Santtatetolonne in daß derselbe mittels Tragford durch die Santtarstolonne in Elisabeth-Krankenhaus uach Kirchen gebracht werden muste. Zehrer Manns von Mörlen ist vom 1. April ab an die 3. Betelle zu Sohn-Urborf versett. Diese war seit dem 16. Ein 1909 unbesetzt. — Mit dem Semesterschluß trat am Gymnaf Weilburg der älteste Oberlehrer, Prosessor Gropius, in den werdienten Rubestand. Aus diesem Anlah wurden ihm mand Ehrungen guteil. - Das Commerhalbjahr an ber Baugemente Ehrungen zuteil. — Das Sommerhaldsahr an der Saugements Ib stein murde mit 150 Schülern (22 mehr als im Vorjahr 18 Klassen eröffnet. — Die durch Weggang des Bürgermeisteres Schreit werdende Bürgermeisterstelle in Usin gen soll neu belehr war Die Gehaltsstala wurde wie solgt sestgeset: Ansaugsgehalt 2000 keigend von drei zu drei Jahren um je 400 Mt. dis zum hebetrage von 4200 Mt. — Gegen den zum Tode verurteilten zischwebel Müller aus han au, der sich noch nicht darüber schreit, od er gegen das Todesurteil Revision einlegen soll oder vist ein neues Korfahren eingeleitet und immer wegen Landskur ift ein neues Berfahren eingeleitet und zwar megen Lanbeene Bei Friglar find auf einem großeren Gute zwei erft fürzlich. Galigien zugezogene polnische Madchen an ben echten ichoo Boden erfrantt.

Nah und fern.

O Bom neuen Beppelinballon "Deutschland". Stuttgart fommend fraf bas neue Beppelin-Luft : Deutschland' wohlbehalten nach schöner Fahrt auf billigplat Dos ein und landete gludlich vor der Saur Begrüßung hatte fich ber Oberburgermeister auf b Landung plate eingefunden. In der Gondel befanden Befingiere berrlich verlaufen. Das Lufichiff follte Dos Baffagierfabrten unternehmen.

O Gine 12jahrige Lebendretterin. Gin mutiges entichloffenes Madchen ift die 12jabrige Schülerin Schlüter in Angermunde. Im Januar brach ein 7jabr Rnabe auf bem Mündesce ein und ware ertrunten, u nicht jene Spielgefahrtin ihn unter eigener großer Le gefahr bem naffen Glement entriffen hatte. Der Regiern prafident gu Botsdam bringt im Regierungs-Amish biefe Tat lobend gur öffentlichen Renntnis.

Im Doktorhaus # Gradblung pon R. Reder.

Rachbrud verboten.

Der Dottor stimmte ihr bet; dann glitt jein Blic zu Sama. "Ift dir alles recht, Kind?" fragte er forschend. Sie schaute zum Fenster binaus und nicke: "Gewiß, ja; ich bin mit allem einverstanden." — Er war zu ihr ge-

Treten: "Danna —", sie audte ausammen. Er legte ben Arm um ihre Schulter: "Du bist nicht wohl?"
Sie blidte ihm voll ins Auge: "D boch, Julius; mir ist so wohl hier bei dir." Sie schmiegte sich an ihn; doch plöslich riß sie sich los und eilte aus dem Zimmer.

Der Dottor sab ihr topficuttelnd nach; dann trat er su der Schwester und faste ihre Sand: "Thea", seine Stimme bebte, wenn ich nur wüste, ob sie mich wirklich

jo liebt, daß sie gern meine Frau wird. Thea lachte: "Du bist narrisch, schäme dich! Aber es qualt sie etwas, das sehe ich auch. Wenn ich nur wüßte, was. Geb. Bruderhers, ich will einmal versuchen, fie sum Reden gu bringen."

Mis Sanna mit ihr allein war, faßte fie beren Sand: Run wird aber gebeichtet; hier auf ber Stelle! Bas fehlt unterm Brautchen?" — Hanna erschraft: "Aber, Tante!" weberte fie, fich abwendend. — "Sieh mich an. Du mußt achormen.

"Benn ich muß —. Run benn, Tante Thea, ich habe belechte Rachrichten aus Rom. Mein Rechtsanwalt ichreibt mir, bag ich nichts zu erwarten habe. Der Graf bat in ben letten Jahren fo toll gewirtichaftet, bag bas Bermogen ber Gräfin eigentlich nur dem Namen nach existiert. Jeht nach ihrem Tode ist das alles erst ans Licht gesommen. Der Graf ist verschwunden mit dem letten Rest des un-erschöpflich scheinenden Reichtums. Er ist mit knapper Mot seinen zahllosen Gläubigern entsommen. Es besteht allerdings ein Testament, nach dem mir eine namhafte Summe sowie die Billa in Seidelberg vermacht ist. Aber da Barvermögen nicht mehr vorhanden und der Grund-besit start verichuldet ist, so bat mir mein Rechtsbeistand geroten, die Erbichaft nicht angutreten."

"Go? Das ist ja recht traurig; da mußt du bich benn halt als kleine Fran Doktor bier sufrieden geben",

war Theas ernste Antwort; aber der Schelm spielte ihr babet um den Mund.

Dafür hatte Sanna aber jest tein Auge. Sie fand diese Auffassung etwas lieblos, denn sie dachte nicht an sich, sondern an das Kind. Das Kind! Wie viel qualpolle Stunden hatte ihr das arme ichuldsose Weien ichon bereitet! Und doch war es gerade, als schmiede diese Sorge und Angst fie nur noch fester an die hitflose Kleine. Bon Tag su Tag hatte fie erwartet, der Doktor werde selbst das Thema berühren — umsonst; auch Thea ichwieg, logar noch jest, wo sie es ihr doch so nahe legte. Sie abnte nicht, daß die liebe gute Cante in all ihrer Freude bas arme Burmchen wirklich vergeffen hatte.

Da tam eines Tages wieder ein Brief aus Beibel-berg. Der Boftbote übergab ibn Sanna felbit, die eben pon einem Spagiergang mit bem Doltor gurudfehrte. Er enthielt eine abermalige Dahnung um Geld. Bum Schluffe hieß es dann noch: Gleichzeitig muß ich leider noch bingufügen, daß ich mich elend fühle, und daß ich nicht mehr imftande bin, so für das Rind zu sorgen, wie ich bisher getan." -

Das hatte gerade noch gefehlt. Rum mußte fie zu einem Entschluß kommen: fie überlegte lange. Den Doktor um Geld bitten. Rie! Liebet wollte fie nochmals bei der Tante versuchen, auf Umwegen wenigstens Rat zu erlangen. Sie ging binunter.

Tante Thea framte eben in alten Beinenichaten. "Gut, daß bu ba bift, Sanna; es geht boch über meine Rrafte." Sie fette fich erichopft auf einen Stubl. "Du tannft fortieren; bier, bitte."

Sanna gehorchte fdmeigend. Alls bie Arbeit geicheben, fagte Thea luftig, auf einen großen Stapel Leinwand beutend: "Deine Aussteuer, Sanna; eigen lich meine, Die Mutter bat fo meife porgeforgt und icon fo bei Beiten, daß alles gelb und unmobern geworden ift. Du mußt nun damit gufrieden fein, was fo ein armes Suicherl bir geben fann. Gigentlich bift bu viel gu vornehm für ein Doftorhaus; wenn bu baber fommit, meint man, es ift eine Bringeffin."

Sanna errotete und wollte abwehren. Aber bas fleine Fraulein ließ fie nicht gu Borte fommen: "Lag nur, es wird ichon gehen. Jit der Julius erst ein Chemann —, Gott, wenn ich benke, daß er's nun wirklich noch wird! Wirst deine Not mit ihm haben; er ist so unordentlich, so nachläffig -

und fo ging es fort, immer weiter. Thea war m einmal fo recht im Reden; in einem Reden, von den felbst behauptete, ihr laufe dabei die Bunge manchma weit. - Der Ropf wurde ihr io ichwer. Thea mochte ansehen, daß sie nicht wohl war.

"Leg dich nieder, Kind, und rube dich einmal of lich aus; du bift angegriffen", fagte fie beforgt; "bat zu viel zugemutet, alte Deern. Daß du uns jest to Streich spielft! Weißt du, beute Abend bestimmen wit merben die guten Dorfler icone Augen machen!"

Sanna fagte nichts; fie veritand bas alles halb. 3bre Gedanfen waren immer wieder bei Rinde, fur beffen Bflege fie forgen wollte; aber wie, Bie im Traum erftieg fie die Treppen gu Stubden. Thea rief ihr noch gu: "Ich will bich

itoren und dich icon bei Julius entichuldigen, falle emichlafen follteit, borft bu?" Sie muste lacheln. fie nur ichlafen tonnte! Ach, da jag fie nun wieder bachte und fann. Stunde um Stunde perrann. horte den Onkel nach Haufe kommen. Ihr Herz fin und eine Stimme rief: "Geb', sage ihm deine Ral, weiß Rat." Doch ihr Stols ließ das nicht zu; die be ftritten fich bin und ber. - Schlieglich gewann bas boch bie Oberhand. Unten im traulichen 2Bohnsim jagen die beiden vielleicht und sprachen von ihr. ber Onkel sag allein in seinem Zimmer. Ja, das am besten; dort wollte sie ihn aussuchen. Es war eine Stunde bis jum Abendbrot, ju diefer Beit pflegt gern allein zu arbeiten. Rasch entralossen huschte ste Treppen hinunter, ihr Herz flopste zum Berspris Einen Augenblick horchte sie; drunnen war alles Jautlos öffnete sie die Tür; niemand im Zimmer. flang des Doftors Stimme, wenn auch gedampft, aus Bohnsimmer. Sollte fie auf ihn warten? Bielleicht er gleich surud. Bom Garten ber kam eben Dore mechanisch sog Hanna die Tür hinter sich zu, damit dies fie nicht fab. Eben begann Thea nebenan mit anglu Stimme: "Du meinst — du glaubst das wirtlich? Julius, bas ift ja nicht bentbar."

"Ihr ist alles zugutrauen. Ich selbst muß mich is jeugen. Ich werbe sie aufjuchen. Ift Sanna wir bes Grafen Tochter, bann habe ich nur noch eine 3

Ogn ben Tob getrieben? Der Jiffanterift Frit Oppell in Furig, der na ericiofen hat, beschildigt in einem erst jest an die Eltern weitergegebenen Brief zwei Unteroffiziere feiner Kompagnie, daß sie ihn durch Schisanen in den Tod getrieben hätten. Oppelt hatte zwei Briese hinterlassen, einen an seinen Hauptmann, dein an feine Eltern. Beide Schriftstüde waren, wie ablich, vom Kriegsgericht beschlagnahmt worden. Die Untersuchung über den Tatbestand ist bereits im Gange.

11 1

L

treu

nd just

(Etc

mug ndet ertra

ur E

15 8

Derla

nmer

on N negen h

beind nes Beder glidde nes Beraman is fo iden ne maite. 2 Den en mante enverhet oriente in soon mante enverhet med ben en mante enverhet soon in soon mante enverhet med ben en mante enverhet med ben en mante ilten Johen en mante ilten in famou ilteration in famou ilteration in famou in interest interes

Luit or auf de er Sal auf de

ige o

iges s rin En 7jähri fen, ne er Lebe gierun imtsbir

ar w

dem

nochte al or

bt fe

alles !

bei 1

mie, m gu im dich m falls

leber 2

Not. Die bei

das P

hnsim

hr. D

das n mar

pflegh ite fil riprins

alles g

t, aus l

ore. 4

tit dien

angitu

中3 章

mid i

ne Son

ter-

O Rabiater Bräutigam. In Roblbeide bei Lachen geriet ein A beiter mit ber Mutter seiner Braut in Streit. Möglich i nerte er einen Schuß auf seine gufünstige Schwieger unter ab, die töblich getroffen jotort zu Boben fant. San richtete ber Morber bie Baffe gegen feine Brout und ftredte auch fie mit einem Schuf nieder. Dit bem britten Cous totete er fich bann felbft.

6 Bum Ranb im ungarifden Staate Goldbergwert non Beresviz heißt es in einem amtlichen Bericht, daß die Täter vernutlich Arbeiter eines benachbarten Bergwerks seiner ungarischen Brivatgesellschaft gehört. Man glanbt, einem von ihnen bereits auf der Spur zu sein. Es ist ein gewisser Joses Wermuth, in dessen Wohnung bei einer Durchsuchung 18 Gramm unverarbeitetes Gold fand. Wermuth leugnet entichieben, an bem Raub mitbeteiligt gewefen gu fein. Das bei ihm vorgefundene Gold will er von Bergwertsarbeitern gefauft haven.

e Der Findling im Boftpalet. Im Duffeldorfer Bafetpostamt fanden Beamte ein fleines, etwa 14 Tage altes Kind in einer Bappichachtel auf. Das Kind war nur mit einem Sembchen belleibet und halb erftarrt. Rachbem bas Befen forgiam in Deden gewidelt und erarmt worden war, wurde es bem Duffelborfer Bodnerinnen-Afpl zugeführt.

@ Berfauf bon Gymnafialzeugniffen. In Bemberg murbe ber ehemalige Offizier Nanowski unter bem Ber-bacht verhaftet, zahlreiche Ursunden gefälscht zu haben. Bei einer Haussuchung, die bei ihm und einem Spieß-gesellen statisand, wurden zahlreiche gefälschte Formulare von Schulzeugnissen vorgefunden. Die Berhafteten sollen bie Falfdungen von Gymnafialzeugniffen icon feit Jahren witematifc betrieben haben.

Sungersnot in China. In der chinesischen Propinz Südichantung sind infolge Hungersnot vielsach Unruben ausgebrochen. In Tsiningtichou berrscht offener Aufruhr. Dunderte von Einwohnern starben am Dungertyphus. Die Missionen sind teilweise gefährdet. In Tsingtau sind Sammlungen eröffnet worden. Man hosst, daß auch Deutschland sich daran beteiligen wird. Vischof Cenningbaus erließ einen Aufruf um Silfe in den Tsingtauer Reitungen.

@ Wenerebrunft in einer ameritanifden Rohlengrube. In ber Bancroftgrube einer Roblengefellichaft in Scranton im nordamerifanischen Staate Bennsploanien ist unter Tage ein verheere ides Feuer ausgebrochen. Bei Ent-flebung des Brandes, der sich vom Maschinenraum aus beidaftigt. Babrend man die meiften noch berausbeforbern fonnte, wurde unge abr 75 Mann der Ausweg abgeichnitten. Bon ihnen wurden noch am Tage ber Katastrophe 20 als Leichen gutage gebi cht, und zu dieser Beit hegte man nemg Doffnung fu das Leben der anderen.

Bunte Cagen-Chronik.

Damburg, 8. April. Beim Abbruch eines alten Saufes in der Reuftadt fanden Arveiter brei Beutel mit Silber- und Goldftüden im Werte von 25 000 Mart. Die Müngen aus dem 16. und 17. Jahrbundert find wahrscheinlich während einer Belagerung Samburgs vertiedt worden.

Damburg. 8 April. Der aus dem Ledert-Lützow-Lausch-prozes befannte ebemalige Bremierleutnant von Lützow ist bier wegen Berdachts des Oppothesenbetruges verhastet worden.

Bremen, 8. April. Samtliche Paffagiere des bet Fire Island auf Grund geratenen Dampfere "Bringes Frene" wurden vom Dampfer "Bring Friedrich Wilhelm" in Remport gelandet.

Schlettfiadt, & April. In Orichweiler brannte bas Ge-meindehaus, in dem die Knabenschule und die Burger-meisterei untergebracht waren, vollständig nieber. Der Lebrer fonnte mit feiner Familie nur bas nachte Leben

Siegen, 8. April. Im Sieger- und dem benachbarten Sauerland tritt feit mehreren Jahren unter dem Rehwild die Lungenwurmseuche so starf aus, daß man um den Wildbestand in großer Besorgnis ist. Bur Besämpfung dieset Seuche siellt sest die Regierung zu Arnsberg Erhebungen au Month

Baris, 8. April. Der falfche "Marquis de Roquetevil". über besten verbrecheriiche Streiche und mitgludte Berbaftung lich gang Frantreich unterhielt, bat sich der Staatsamwaltichaft leibit gestellt.

Bang, 8. April. Rach amtlicher Melbung find auf Bava fieben neue Erfrankungen und ein Tobesfall an Beit por-

Brag, 8. April. In Nieberebrenberg fam der 65jährige Sausbesiber Liebisch mit seinem 28jährigen Sohne wegen dessen leichtsinnigen Lebenswandels in Streit. Als der Sohn ihn angriff, schlug ihn der Bater mit einem Beil nieder und erwürgte ihn. Dann stellte er sich selbsi der

Innebruck, 8. April. Alle Bewohner des Dorfes Trattenberg im Buffertal im ganzen 80 Verfonen, baben ihr Eigentum verlauft und werden auswandern.

Breslau, 9. April. Ende 1909 wurden aus bem Geschäfts-zimmer bes Grenadierregiments in Schwelbung Schrittftide, die sich auf die deutsche Mobilmachung bezogen, gestanten, die später verfauft wurden an eine fremde Macht. Die Diebe wurden jest verhaftet. Sie werden wegen Landesverrates vor Gericht gestellt werden

Stuttgart, 9. April. Der hiefige preußische Gefandte von Below-Rugau hat bem Rönigspaar zu seiner filbernen Sochzeit ein sehr herzlich gehaltenes Glüdwunschschreiben bes Raifers überreicht.

Dew-York, 9. April. Auf den B inner Roblenwerten in Littleton in Alabama murben infolge einer Explosion 200 als Arbeiter beschäftigte Sträflinge unter Tage eingeschloffen. 20 von ihnen find lebend geborgen.

Aus dem Gerichtsfaal.

Aus dem Gerichtssal.

§ Ein tränenreicher Mordprozeß in Amerika. Die Geschworenen von Fort Worth haben Frau Broots, die ihre Rebenbublerin Frau Binsford in einem Rewyorker Warenhaus erschoffen hatte, freigesprochen. Die Angeslagte hatte in der Verhandlung erklärt: Am Mordtag belauschte sie eine Telephonunterbaltung awischen ührem Gatten und Frau Binsford, in der sie als "die Alte" bezeichnet wurde, während die beiden sich darüber lusig machten, wie sie es versanden hätten, die "Alte" zu betrügen. "Da stürzte die Welt über mir zusammen und alles war leer in mir. Erst zwei Tage später sam ich wieder zu mir, ohne daß ich mich erimnern konnte, was ich getan hatte." Der Anwalt der Angeslagten swisderte die Heiligkeit des Hauses und Holos damit, daß er mit tränenerstickter Stimme das "Home sweet Home" anstimmte und der ganze Gerichtssaal schluchzte berzserreißend mit. Als die freigesprochene Angestlagte den Gerichtssaal verließ, wurden ihr sebhaste Huldigungsdemonstrationen dargebracht.

Vom Dorf zur Großstadt.

Samborn, im April.

Durch uniere lebte Bolfsgablung ftellte fich beraus, daß verid iedene deutiche Gemeinwefen, fo u. a. Lubed, Mubibaufen i. Ih. und Augsburg in die Reihe der Großfladte aufgerudt waren. Man nahm bavon Rotis und die Sache war erledigt. Als aber unfere Gemeinde Samborn Großstadt wurde, feierte man das durch mehrtägige, eben erit beendete Feste, Stiftung von 100 000 Mark sür die Armen und was derzleichen Bewelse besonderer Weihe mehr sind. Und warum? Weil Hamborn den riesigen Sprung vom Dorf sur Größtadt machte. Durch Kabinettsorder vom 20. März schied das Dorf, Hamborn aus dem Kreise Dinklaken und erhielt die Städteordnung. Es hat dadurch, daß es ver ihne seiner Einwohnerzahl zugleich Großstadt murch, eine Empissung in neuigen Infraehren. Grofftadt murbe, eine Enwidlung in menigen Jahrgehnten burchgemacht, su ber andere Gemeinwefen wie bie obenermabnte alte Mei befradt Munsburg viele Nabrbunderte

brauchten. Man fann mohl behanpten, es tit ameritanisch

groß geworben.

Wo noch vor etwa 40 Jahren in einer idyllischen Emicherlandschaft, in der einst das Kloster Hamborn gestanden latte, etwa 1000 Dörfler saßen, die von Fischaucht und A erbau seb en, oder in ihren Mußestunden sich der Gerstellung mittlicher Holzichube widmeten, steht heute eine Großtladt mit boben Schulen, mit febr vielen Bolfsiculen, einem geräumigen Rathaus, bem biefem gegen-überliegenben " Drabibaus" (Reichsbantfiliale), mit guten, tana ifierien Striben, eine Großstadt, die icon als Dori von Dit nach weit und von Gud nach Rord von Eeftrif en mit einer Geschwindigleit, wie man fie 3. B. in gerin nie fannte, burchfahren wurde. Gine große Etabt mit großer Dufiffiebe und febr vielen Gefangpereinen.

Solche ravide Entwidlung muß natürlich eine Urfache Solche ravide Entwidlung muß natürlich eine Ursache haben. Diese liegt darin, daß sich ber plöglich die Industrie gewaltig dreit machte, und dafur sorgten besonders zwei Männer, die in der rieinsichen Größindustrie achtbare Namen erwarben, Grillo und Thyssen, Thyssen, dessen Films August in letzter Beit durch Duelle und pekuniäre Schwierigkeiten viel von sich reden ließ. Später kamen noch die Haniels dazu. Kommerzienrat Grillo, der ja erst vor kurzem gestorten ist, schuf 1880 in Hamborn ein Binkhüttennerk, das allerdings den Erfolg batte, daß das erwähnte Emicheridysl allmählich verschwand. Denn in seiner Umgebung hörte durch die gistigen Denn in seiner Umgebung borte durch die gistigen Dampse das Erünen und Blüben auf, und die Emscher wurde das schmutigste Flüschen Deutschlands. Seute kann man auf der großen, ichon von Napoleon I, angelegten Brovinzialitraße, die von Oberhausen nach Weiei ihrer Dinslesen ficher legten Provinzialitraße, die von Oberhausen nach Weiel über Dinslafen führt, genau an den abgestorbenen Bäumen erkennen, daß man in die Näbe der Zinkhütte kommt. Bald darnach erschien August Thyssen auf dem Plan, der dier die gewaltigen Anlagen der Gewerkschaft "Deutscher Kaiser" schuch, das noch iest durch immer neue Schacktanlagen und Walswerke vergrößert wird, dann gesellte sich die Hanselsche Zechenanlage Reumsch dazu, die ebenfalls recht achtdare Ausdehnung besitzt. Alle diese mächtigen Industriestätten mußten natürlich Arbeiter daben, die aus allen möglichen Ländern berangesogen haben, die aus allen möglichen Ländern herangezogen wurden. Aus Ofterreich, ipeziell Siebenbürgen und Galizien, aus Bolen, Rußland, Serdien, Rumänien, Italien, Solland usw. tamen ganze Jamilien herbei und fetzen sich in den Ortickaften Hamborn, Schmidthorst, Reumühl, Aldenrade, Bruchausen, Marzlob und Alsum sest. Diese wurden um die Jahrhundertwende zu einer Bürgermeisterei unter dem geweinsenen Normen Sonnbern Burgermeisterei unter bem gemeinsamen Ramen Samborn vereinigt. Damals sahlte die Burgermeisterei etwa 33 000 Einwohner und in dem seitdem entschwundenen einen Jahrzehnt hat sich diese Bevölkerung mehr als verbreifacht.

Es ift mobil erflarlich, bag bie Industriegewaltigen burch die Menschenmassen, die ihnen nahe standen, einen großen Einstuß auf die Berwaltung der Kommunen batten, ost einen größeren als den anderen selbständigen Einsässigen der Gemeinde lied sein konnte. In mancher Beziehung dürste dieser Einstuß nun beschränkt werden, dem mit der Städteordnung verschwinden verschiedene Institutionen, mit denen die teinsisse gewisser Kreise bot. So wird durch die Städteordnung das Institut der Weisstegung erlegte, gehörte von selber Gemeindevertretung an. Da nun wiederum durch die eigenartigen Gesehe der an. Da nun wiederum durch die eigenartigen Gefete ber Landgemeindeordnung die Kongeffionen für Gaftwirtichaften im Rheinland nur an fehr begüterte Leute vergeben werden tonnen, so gehörten eben fast alle Gastwirte als Meisibegüterte in die Gemeindevertretung. Mit der Städteordnung werden auch die anderen Steuerzahler, vor allem die Intellektuellen mehr zur Geltung kommen. Das wird für die günstige Beiterentwicklung der bisher so prächtig gediehenen jüngsien Großstadt des Deutschen Reichs sicherlich kein Sindernis sein. tein Sinbernis fein.

nie, nie darf sie es erfahren; es würde sie toten —. Und sie wußte es schon im selben Moment. Einer Ohnmacht nabe, lehnte sie an seinem Schreibing; doch die Schwäche überwältigte sie nur einen Augendied. Fort, fort, drängte alles in ihr; fort, nur fort! Erst als sie wieder in ihrem Zinner war, als sie den Riegel vor die Tür geschoben hatte, brach sie aufschluchzend zujammen.

Seine Tochter, großer Gott, seine Tochter!" rang es

sich immer wieder von ihren Lippen. Ihr Antlit erglühte icon bei dem Gedanken vor Scham und ohnmächtigem Erimm. Was nun? Wie sollte sie dem geliebten Onkel wieder unter die Augen treten, wie es verheimlichen, daß sie gehorcht? Das konnte sie nicht. Sie mochte noch so stols den Kopf in den Nacken werfen, noch so eigenstinnig kols den Kopf in den Nacken werfen, noch so eigensinnig sogen: "ich will" — es überstieg ihre Kräfte. Und plöblich dachte sie wieder des Kindes. Das Kind, Himmel! Mit einem Male reiste ein Plam in ihr. Ja; so mußte es werden. — Sie rasste ihre Schmuckachen zusammen, packte eine kleine Dandtasche und machte sich selbst reisesertig. Alles mit einer Rube, als dabe sie schon längst den Plan gefaßt. Dann setzte sie sich an den Tisch, nachdem sie Schreibseug herbeigeholt und schreib mit sester Dand:

"Ihr Lieben!

Ich wollte Dich sprechen, Julius, damit Du mich aus einer Rot, die mich darnieder drücke, rettetest. Ich war auf Dein Zimmer gegangen und hörte dort, was Du mir nie gesagt hättest. Ich will es tragen, denn ich muß es tragen. Ich will versuchen, ob ich auf der Welt ein Pläbchen sinde, wo ich meine Schmach vergraben kann. Last mich geben, Ibr Lieben, Ihr könnt mich doch nicht halten. Bergebt mir, das ist meine Bitte.

Eure Sanna." Sie legte das Blöttchen, nachdem sie es sorglich in ein Kuwert gestedt, auf ihren Tiich. Dann setze sie sich ans Fenster, um einen günstigen Moment abzuwarten, wo sie das Haus verlassen tonnte. Es war Abend, eben klang die Dorislade berüber: acht Uhr. Um zehn Uhr ging der Bosmogen nach Deide durchs Dorf; den wo te sie demidden fie benuten, wenn's trgend ging. War es nicht moge ch, entichläpfen, bann mußte fie bei Hacht bie swe entichlüpfen, dann mutte die bei Racht die beimben Weges zu Euß geben. Bon Heide fonnte die mit der Eisenbahn in zwei Stunden Hamburg erreichen. Dar in sie in Sicherheit. In der großen Stadt war dwierig, Geld für ihre Kostbarkeiten zu erlangen. Dann auf nach Deibeiberg! Weiter bamte fie nicht.

Im Saufe war's rubig; nur Dore arbeitete noch in ber Ruche. Doch ploBlich buichte etwas geraufchlos die Treppe empor: b.s zu ihrer Eur trippeiten leise Schritte. Hanna hielt den Atem an. "Geb", öffne, und ichutte dein Berg aus am Herzen der guten fleinen Tante, die bort braugen horchend fur dein Bobl bangt", drangte fie eine innere Stimme. Schon wollte fie emporipringen —, da huichten die leisen Tritte wieder treppab. "Borbei" — murmelte fie tonlos, "vorbei, alles vorbei." — Dann ward es ftill. Danna horchte gespannt. Blötlich öffnete sich die Hocht. Borür. "Gute Nacht, Dore", klang Marcus" schläfrige

Gute Racht", antwortete Dore ebenjo und ichob von innen ben Riegel vor. Es war bas Beichen, bag auch fie ar Rube ging. Marcus peridiwand mit feiner Laterne im Stall, wo feine Rammer mar.

Roch eine Biertelftunde, dann ichlupfte Sanna binunter. Borbei am Bimmer des Geliebten, durch die Ruche, wo sie die Dostür nach vorsichtigem Offnen wieder forg-fältig schloß, durch den Hof, den verhängnisvollen Laub-gung entlang über die Wiesen ins Dorf.

18. RapiteL

Das Bofthorn ichallte burch bie Racht. Es fla.g fo luftig. Bas fummerte ben beitern Schwager ber tiefe Jammer, ben brinnen in feinem Gefahrt ein armes Menichentind burchtampfte. Auch ber Doftor borte bas Sorn, er erhob fich: "Schon gebn Uor", marmelte er. "Best wird fie nicht mehr tommen."

"Sie fchläft ja langft. Es war alles ftill", jagte Thea und erhob fich ebenfalls. "Mein Gott, was biefe Otille boch für Unbeil über unfer Saus bringt! 3ch tann es noch immer nicht faffen."

"Aber Thea, du mußt das nicht fo schwer nehmen. Ich wollte lieber, ich batte den Brief gar nicht gezeigt." "Run, das warft bu mir doch wohl ichuldig. Es ift

aber doch ein fo feltsamer Brief; bitte, lies ihn mir noch einmal vor." - "Bogu benn?" - "Ich bitte bich."

Der Doftor zog ein elegantes Kuvert aus der Lasche, feinftes Elfenbeinpapier mit sterlichem Monogramm. Ebenio mie die Rorreiponbengfarte, die er bemielben ent-

"Roch einmal fommt die Ratter", um oich au fragen:

Wußtest du, wer des Kindes Eitern, als du es an Kindes-statt annahmst? Weil ich es annehme, basse ich dich, benn folde Rache ift haffenswert. Rum frage boch beine Braut, wie lieb fie den Grafen hatte, denn der Graf ift ibr Bater. Dann mache fie gu beiner Frau; es foll mir eine Greude fein. Ottilie Rummer."

Das klingt wie aus einem Roman. Ich glaube doch, sie ist überspannt. Über swanzig Jahre ist sie nun täglich hier ein und ausgegangen. Ich habe sie gern gehabt, trop ihrer Seltsankeiten. Sie muß krank sein, Julius; es ift fonft micht bentbar."

"Gine Schauspielerin ift fie, weiter nichts; aber bange machen gilt nicht. Doch nun gute Nacht; morgen ist auch noch ein Tag, Schwester. Gute Nacht, und —", er legte die Hand auf den Mund, nichts merken lassen, Ichea, ich bitte dich." — Dann verschwand er.
Allein in seinem Zimmer, warf er sich aufs Sofa und

versant in Grübeleien. Freilich, er hatte wohl noch anderes swifchen den Beilen gelesen, benn er wußte ja etwas, von dem Thea feine Ahnung hatte. Er wußte ja um das Liebesverhältnis Ottis mit dem sogenannten ungarischen Offizier, der nach Theas Mitteilung mit Hannas Grafen identisch war. "Buhtest du, wer des Kindes Eltern waren?" flang

es ihm immer wieder im Ohr. Himmel, fonnte Otti die Mutter sein? Es war ja kaum denkbar. Das wäre eine grausame Tüde des Zufalls, und ein Zufall ohne Gleichen. Er dachte und sann. Wie war doch alles gewesen, wie war er zu Hanna gekommen? Er hatte dei einer kleinen Warntennting angehatt als er und die der einer Krennen. Beamtenwitwe gewohnt, als er, um die großen Krantenbaufer fennen gu lernen in Berlin weilte.

Die fleine Danna, damals kaum vier Jahre alt, galt als die Lochier der Wirtin. Er hatte das schüchterne cleine Wesen gleich gern gehabt, jumal sie ihm gegenüber bald gutraulich wurde. Eines Tages bann war ihm die Witter wehklagend entgegengekommen. Sie könne die Witter nicht zahlen; ihre kleine Bension reiche nicht din und nicht her. Dis jest habe das Geld noch geholfen, das sie für das Kind bekömmen; nun sei es aus damit, und sie babe obendrein noch das Dina zu erbalten.

BY OF STREET STREET STREET, BY STREET STREET

Fortfenung folgt.

Vermischtes.

Rrieg dem Selbstrasieren. Die Londoner Barbiere, Don denen sich ein gang bedeutender Bruchteil aus Deutschen, Diterreichern, Schweizern und Italienern refrutiert, haben ich nunmehr entschlossen, friegerische Stellung gegenüber jenen Gliedern ihrer Rundschaft einzunehmen, die es sich herausnehmen, fich felbft gurafieren, um nur dann den Barbierladen aufzusuchen, wenn es die gebieterische Notwendigkeit, sich das Har ichneiden zu lassen, erheischt. Die Londoner Barb ere find entschlossen, folchen Leuten das Iwei- und Dreisache des Laxis in Anrechnung zu bringen. Allerdings bleibt es eine offene Frage, ob ihr Borgeben gesetz-Iich gedulbet merben mirb.

Lesehalle für Landstreicher. Für den in rustischen Pomanen bäufig geschilderten Typus der Bohjaken, der Bonjüßler, Landstreicher, oder, wie wir sazen würden: Venigüßler, Landstreicher, oder, wie wir sazen würden: Vennbrüder, gibt es in Riihninowgorod eine Lesehalle. Sie ist auf städtische Kosten neben dem Nachtaful gegründet worden und eroberte sich in fürzester Zeit die Sympalbie der ärmsten und elendesten Bagadunden. Das Zimmer ist klein und schweize, die Lust unmöglich, es gibt keinen freien Blah — alles ist veseht. Kinder, Greise, Entgleiste, Arbeitslose, alle sien sie da auf Stüdlen, auf der Diele, auf Bänken, steben oder lehnen an der Band, gefangen vom Zauber des Buches, das sie lesen. Sie leien mit äußerster Hingebung, mit brennender Ausmerssamseit, sie vergessen Beit, Raum und Elend, sie erleben alle, was da in ihrem Buche steht. Lautloses Schweigen berricht in dem Zimmer, nur zuweilen von Seuszen oder einem kursen Ausruf unterdrochen, der durch Seufgen oder einem furgen Ausruf unterbrochen, ber burch bas hocherregte Gefühl fich aus ber Bruft ringt.

Neueftes aus den Mitzblättern.

Der kinge Leiermann. Ein mitleibiger Herr trifft auf der Straße einen Leiermann, der den Kopf mit einem dicken, wollenen Tuch so verbunden bat, daß die Obren davon ganz bedeckt find. Der Berr gibt ihm 10 Bie nige und fragt laut, was ihm sehle. Der Leiermann bindet das Tuch ab, zeigt ieine gefunden Obren und sagt ganz gelassen: "Ich trag's bloß, damit ich nicht den ganzen Tag das verslirte Gellimper zu hören brauche." (Jugend.)

Dennoch. Ein Kind ließ, was seinen Fleiß in der Schule betraf, zu wünschen übrig, und die Lehrerin stellte ihm einmal vor. daß es in der Welt ja gar nichts werden tönne, wenn es nicht ordentlich lerne. Beichwichtigend sagte das Linele: "Oh. seien Sie nur rubig, Fräulein Lehrerin, Mama wer i enneweg" (dennoch). (Jugend.)

Dandels-Zeitung.

Bersin, 8. April. (Amtlicher Breisbericht für inländliches Getreide.) Es bedeutet W Beisen. R Roggen. G Gerste (Bg Braugerste, Fg Butiergerste). H Hafer. Die Breise gelten in Darf für 1000 Kilogramm guter marksähiger Bare. Seute wurden notiert: in Königsverg R 143, Danzig W 185 bis 202. R 148-149. G 138-165. H 151-155. Stettin W 180-192. R 140-148. H 145-154. Boien W 193-195. R 144. G 170. H 156. Breislau W 192-193. R 144. Bg 175. Fg 140. H 155. Bertin W 194-197. R 148-149. H 161-173. Frantfurt a. D. W 188 190. R 142-144. G 160-165. H 165-168. Leivzig 192-198. R 148-153. Bg 180-196. Fg 140-160. H 165-173. Magbeburg W 191-195. R 147 bis 152. G 170-190. H 166-172. Braunschweig W 188 bis 192. R 148-156. H 166-174. Liel W 183-194. R 140 bis 150. G 160-170. H 155-166. Qamburg W 199. R 144 bis 155. H 167-178. Dortmund R 148. Neuß W 199. R 154. H 157. Mannbeim W 207.50. R 162.50. H 167.50-175.

Münden W 217-221. H 176-178, G 195-203. H 178

Lierlin, 8. April. (Produktenbörse.) Weisenmehl Kr. 00 23.75—20.50. Feinste Marsen über Rotis besahlt. Ruhig. Bioggenmehl Kr. 0 u. 1 18.80—20.90. Behauptet. — Ribit 100 sillo mit ads in Pearl. Abn. im Uni 59.70 Br. Co.

| Berita, 8. April. (Schlachtviehmarkt.) Unftrieb: 5701 Itinder, 2180 Kafber, 10 015 Schafe, 12 902 Schweine. — Areife (die eingerlammerten Sablen geben die Breise lit Lebendgewicht an): 1. Kinder: A. Ochien: a) 78-84 (45-49), e) 78-80 (40-44), d) 70-74 (35-39). — B. Bullen: a) 78 dis 78 (44-47), b) 71-78 (40-43), e) 68-74 (36-39). C. därfen und Kübe: a) 70-77 (42-46), b) 63-70 (36-40), e) 58-64 (32-35), d) 51-58 (27-31), e) bis 57 (bis 26), — D. Gering genährtes Jungvieh (Breiser): 56-72 (28-38), — 2. Kälber: a) 104-133 (75-100), b) 105-110 (63-66), e) gr bis 103 (58-62), d) 91-100 (52-57), e) 60-91 (38-50), — 3. Schafe: Stallmaftichafe: a) 76-84 (38-42), b) 70-74 (35-50), b) 64-73 (30-35). — 4. Schweine: a) 59 (47), b) 57 bis 59 (46-47), e) 57-58 (46), d) 55-57 (44-46), e) 54-55 (43-44), f) 52-54 (42-48). — Marftveriauf: Kinder glatt, rubig. — Kälber glatt. — Schafe glatt, ausvertauft. — Schweine glatt, ettal su räumen. Schweine glatt, tetat gu raumen.

Borausfichtliches Better fur Dienstag den 11 April 1911 Wolfigstrübe bei etwas fühleren nördlichen Binden, geitmeife Riederichlage (meift R gen).

Todes = Unzeige.

Heute Racht 3 Uhr entschlief fanft nach langem schweren und mit großer Gebuld er-tragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Friedrich Groß Glifabeth geb. Commer

im Alter von 65 Jahren. 11m ftille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Binterbliebenen.

Schmidthahn, Bahlrod, Opfen, Milheim Spelldorf, ben 8. April 1911.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 2 Uhr ftatt.

Realschule zu Diez a. d. Cahn

Berechtigte höhere Lehranftalt.

Unmelbungen nimmt ber Unterzeichnete entgegen. Die Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler findet am 20. April, von 8 Uhr vorm. ab, ftatt. Geeignetstes Eintrittsalter für Sexta 10 Jahre, für die Borschule 6 Jahre. Musmartigen Schülern merden gute Penfionen in ber Stadt nachgewiesen.

Der Direttor.

Zu Ostergeschenken

Silberne Damen-Uhren, Ia. Qualität, von 12 Mark an Herren-Uhren pon 6 Mark an

Kreuze, Stolliers, Brofchen, Ringe Ohrringe, Armbänder, Uhrketten Manschettenknöpfe, Krawattennabeln

von ben billigften bis zu ben feinften Qualitäten. Bei Bedarf halte mid beftens empfohlen.

Bugo Backhaus, Bachenburg Uhren, Gold- und Silberwaren.

Tian abonniert jederzeit auf das idionste und billigste Familien-Witblatt



Meggendorfer-Blätter

München D D Zeitichrift für Humor und Kunft. Dierteljährlich 13 Nummern nur M. 3 .- , bei direkter @ Zusendung wochentlich vom Verlag M. 3.25 @

Abonnement bei allen Buchandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-nummer vom Verlag, München, Thealinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

follte es verfaumen, die in den Raumen der Redaktion, Theatinerstraße 41 m befindliche, außerst interessante Rus-stellung von Originalseidinungen der Meggendorfer-Blatter zu belichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann freil تا دا دا

Danksagung.

Bur die vielen Beweise herzlicher Teilnahme mahrend ber Rrantheit sowie bei bem Sinfcheiben und ber Beerdigung meiner lieben Gattin, unserer unvergeflichen Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwefter, Schwägerin und Tante

Frau Peter Latto Karoline geb. Richter

und besonders herrn Pfarrer Schardt für feine troftreichen Borte am Grabe, fowie für die vielen Rrangfpenden von Rah und Gern unferen tiefgefühlteften Dant.

Sachenburg, ben 10. April 1911.

Im hamen der trauernden Binterbliebenen: Peter Latsch und Kinder.

Für ein alteres, schwerhöriges, aber fonft gefundes Dadden, bas in der Lage ift im haushalt mitzuarbeiten, wird eine geeignete Familie gur Aufnahme gesucht. Offerten mit Entichadigungs-Unsprüchen werden unter B 1 an Die Geschäftsstelle Dieses Blattes erbeten.

Nähmaschinen

Langichiff, Rundichiff und Schwingschiff, Biele- Preis a St. 50 Bf., ferner macht ber felber Fabritat, ftets am Lager. Ginige gebrauchte Rähmaschinen werben billigft abgegeben.

Rarl Baldus, Sachenburg.

Meiner geehrten Rundschaft von Sachenburg und Umgebung teile ich hierdurch mit, daß

sämtliche Schuhwaren

- für Frühjahr und Sommer neu eingetroffen sind.

Befonders für

Konfirmanden und Kommunikanten

habe große Auswahl von den billigften bis zu ben feinften Qualitäten. Auch ift ftets große Musmahl in Arbeiterichuben (Sandarbeit) vorhanden.

Bitte meine Schaufenfter zu beachten.

Schuhwarenhaus Moritz Löb

Sachenburg.

Bir liefern aus ber neu errichteten großen Trodenhalle aad an Private Dirett 10,000 Rilogramm

Jesterwälder Lignii

unferer beliebten Darte ,,Mlerandria" gu 80 Mart und 5000 Rilogramm ju 40 Mart gegen Raffa franto Baggon Bedje in großen Studen, auf Bunich mit ber Sand verladen ober in Sortierungen Rr. I, II und III. 2Biedervertäufer werden an allen Platen, wo wir

noch nicht vertreten find, angeftellt, und erhalten biefelben Die Roble entsprechend billiger.

> Gewerkichaft Hlexandria Wefterwälder Lignitkohlenbergwerk Sohn (Dbermeftermald).

auf dem Wege von Saden burg über Schneidmühle nach Rifter und gurud ein gol Denes Dedaillon. Begen Belohnung abzugeben bei G. Niermann, Bahnhofswin ichaft, Sachenburg.

Verloren

Sehr guter Verdienst.

Bur Musbildung als Babe meisterin u. Maffeuse merben auftand. Mäddjen od, Frauen (aud) Chepaare) gesucht. Rad b. Rurfus Stellung. Ausfunft durch Pidert, Riei, Sophien biatt 5. (Müdporto.)

Steinbruch,, Cradit"

Größe 2 Morgen, bettiebs fahig aufgeschloffen, Arbeits djuppen, Krahnen und sont Maschinen sind vorhanden preiswürdig gu verfaufen. Raberes in ber Weichafts ftelle b. Bl.

Eierfarben

u. Marmorierpapier gum Farben der Oftereiet in Pateten gu 5 u. 10 Big. Drogerie Karl Dasback,

Bachenburg.

rofigem jugenbfrifchem Ausleben und blenbend iconem Ceint ge-

Steckenpferd - Lilienmilch-Seife

D. Bergmann & Co., Rabebeul

Lilienmilch-Eream Dada

rote und fprobe Saut in einer Dacht weiß u. fammetweich. Zube 50 Bf.

bei B. Orthey und Karl Dasbach,

brauchen nur die echte

zu Herren-Anzügen. Wilhelm Pickel, hachenburg.

Rollmöpse, Bismarckheringe, = feinfte Roben · Bücklinge =

stets frisch marinierte Heringe empfiehlt billigft

Stephan Hruby, Bachenburg.



Jauchepumpen unter- Hatrid mehrfach patentamtlich gefchügt.

und verftopfen fich nie! Leiftung 51/2 Liter bei einem Sube! Leide Bang! Reine Lebermanschette! Gummimembrane! Richt aus Blech ge tigt, daher jahrzehntelanger Betrieb ohr Reparatur! Auch mit Patent-Kugelgelen fprige lieferbar! Muf Bunfc Brobe lieferung!

Biele Taufend im Betrieb! Bertreter gejud-Hoher Rabatt!

Kichard Kass, Dreifeiden

Poft Freilingen (Welterwald). - Preisliften gratis und franto. -